Club Neue Bult e. V.

Info 04/2022



Start am 8. Juli in Hannover

Dreieinhalb Kilo Aufgewicht bekam Anchorage nach seinem Sieg vom Handicapper auferlegt. Und damit ist er mitten im Ausgleich III gelandet. Wir waren auf der Suche nach einem passenden Rennen und haben uns dann gegen Hamburg und für Hannover entschieden. Das war zwar gleich ein Auftritt in Kategorie D, aber dafür mal mit einem wirklich schönen Gewicht auf dem Rücken.

An der Startmaschine gab es leider das gewohnte Theater – im Training geht er anstandslos rein. Von vorn rückwärts einparken klappt aber zumindest momentan. Wenn er dann einmal drin steht, ist Anchorage auch ruhig. Diesmal jedoch ließ er sich noch etwas Neues einfallen. Da das Gras auf der Bahn ja schön grün und lecker aussieht, beschloss er, das einfach mal zu probieren und sich noch einen Snack für unterwegs mitzunehmen. Startbox oder Snackbox, das kann man ja mal verwechseln.

Beim Start sprang er dann wie immer prima ab und ging gleich mit in der Spitzengruppe, die er dann auch anführte, als die spätere Siegerin Mondchen ihren erfolgreichen Ausreißversuch startete und mit einigen Längen vor dem Feld ging. Anchorage kam als Zweiter in die Zielgerade und leistete lange Widerstand gegen Tarkhan, der aber am Ende doch noch vorbei kam. Als Dritter hat sich unser Pferd aber in der höheren Klasse ansprechend gehalten und seine neue GA-Marke vollauf bestätigt. Das war wieder einmal ein schöne Vorstellung von Anchorage, mit der wir natürlich absolut zufrieden sein können. Vor ihm waren nur zwei Dreijährige, die man wahrscheinlich bald auf ganz anderem Level wiedersehen wird.





Start am 16. Juli in Bad Harzburg

Anchorage wirkte fit and well und angesichts der Umstände Wetter, zu tragendes Gewicht und der Möglichkeit, einen Tag eher anzureisen, entschieden wir uns für diesen Start. Die Anreise erfolgte bereits am Freitag, so dass Anchorage die Chance bekam, vor dem Rennen die Bahn kennenzulernen. Er absolvierte eine entspannte Runde mit Florin und ließ keine Probleme erkennen. Allerdings gibt es natürlich einen Unterschied zwischen einem lockeren Kanter und einem Rennen. Die Nacht verbrachten Anchorage und Victorio also erstmals nicht zu Hause. Unser Pferd ließ allerdings erkennen, dass er sich woanders nicht immer wohl fühlt. Er ist also eher kein umkompliziertes Reisepferd.

Im Führring präsentierte er sich ruhig, aber vor der Startmaschine folgte das übliche Theater. Nachdem es von vorn diesmal nicht klappte, folgte ein letzter Versuch in der üblichen Heransgehensweise. Mit Kapuze klappte es dann. Allerdings fällt durchaus auf, dass er auch gezielt auskeilt. Und sobald er drinnen stand, versuchte er, sich hinzusetzen. Beim Start kam er nicht gut auf die Beine, die Taktik war damit geplatzt, und Gavin Ashton mußte quasi aus der Maschine heraus nachfassen und reiten. Anchorage ging buchstäblich keinen Meter von selbst. Schlauerweise beließ es Gavin dann auch so und Anchorage lief hinten mit, um schließlich uninspiriert auf dem 14. und damit vorletztem Platz zu landen.

Nach Auskunft des Reiters kam Anchorage mit dem Boden überhaupt nicht klar. Der war zwar formal gut, aber die elastische Schicht bestand aus nicht mehr als zwei oder drei Zentimetern, bevor es bretthart wurde. Diese Tatsache hatte sogar schon einer von Anchorages zweibeinigen Begleitern bei einer morgendlichen Joggingrunde auf der Bahn festgestellt.

Außer Spesen nichts gewesen, aber wir haben einiges gelernt. Harter Boden geht gar nicht für Anchorage, die Kursführung ist auch nicht wirklich was für ihn ihn, können wir also für die Zukunft als Option ad acta legen. Er bekommt jetzt eine kleine Pause, auch um die schnelle Startfolge auszugleichen.

Und wir müssen einem Problem ins Auge sehen: die Startmaschine. Anchorage entwickelt sich da zunehmend zu einem echten Problem. Die kleine Pause wollen wir nutzen, die Sache nochmal intensiv anzugehen. Da Angst nicht das Problem ist – zumindest nicht das dominierende – müssen wir den richtigen Dreh finden. Anchorage ist wohl so etwas wie ein "sensibler Randalierer" oder "kuschelbedürftiges Monster". Der Punkt scheint Vertrauen zu sein. Also werden wir an der Startmaschine trainieren, auch wenn das im Training immer reibungslos klappt, und beim nächsten Start wohl beantragen, dass er nicht von den Starthelfern in die Maschine geführt wird, sondern von jemand anderem, dem er wirklich vertraut.

Der nächste Auftritt soll voraussichtlich am 21.8. auf der Neuen Bult erfolgen. Wir werden vorerst mit keinen weiten Reisen planen, solange er nicht zuverlässig in die Maschine geht.

Funky Groove im Bild

Unser ehemaliges Clubpferd Funky Groove kann man sich jetzt auch an die Wand hängen. Karl-Heinz Höhn hat uns einige Abzüge seines Bildes zur Verfügung gestellt. Wer eines haben möchte, kann sich gern melden. Eine kleine Spende in die Clubkasse wird in diesem Zusammenhang gern gesehen.

Format: 42 x 30 cm (DIN A3)



Tippspiel

Hier der Überblick über das Tippspiel und den aktuellen Stand. Anchorage liegt bis jetzt nicht schlecht, aber das war ja hoffentlich noch nicht alles in diesem Jahr.

Neue Vorstandsmitglieder

Es haben sich zwei Interessenten gemeldet, Gloria Neustadt und Anette Wielinski, Beide werden sich einer der nächsten Infos kurz vorstellen.



Fragen, Wünsche, Anregungen etc. jederzeit unter

Club Neue Bult e. V. c/o Kerstin Nitzsche Fritz-Reuter-Platz 4 30890 Barsinghausen Tel.: 0151 / 17312646

info@club-neue-bult.de www.club-neue-bult.de





